

## SCHWERPUNKT

# Asien/Pazifik



Foto: stock.xchng

## Malaysia: Bäume für KL

**Kuala Lumpur (ta).** Umweltbewusste Malaysia-Besucher haben jetzt neue Möglichkeiten, am Umweltschutz mitzuwirken. Im Rahmen der Initiative „I greened KL“ sollen in der Hauptstadt Kuala Lumpur bis Jahresende 30.000 Bäume gepflanzt werden – von Touristen, die sich im Grüngürtel der Metropole mit ihrem Namen verewigen können. Infos gibt es unter [www.igreenedkl.com](http://www.igreenedkl.com). Wer noch mehr tun will, kann in Nordborneo an drei Freiwilligenprojekten mitarbeiten und zum Beispiel bei der Aufzucht von Orang-Utans helfen. Buchbar sind die Angebote bei STA Travel.

## China macht Tibet dicht

**Frankfurt (mg).** Aufgrund der Feiern zum 60. Jahrestag der Besetzung Tibets stellt China zum zweiten Mal in diesem Jahr keine Einreisegenehmigungen für Tibet aus. Die Sperre, die zunächst nur für Mai angekündigt war, gilt nun seit Ende Juni und soll nach dem aktuellen Stand der Dinge bis zum 31. Juli dauern. Die deutschen Veranstalter können damit frühestens ab August wieder Kunden nach Tibet reisen lassen.

## Taiwan: Gratis ins Palastmuseum

**Taipeh (ta).** Das Fremdenverkehrsamt Taiwan vergibt in diesem Jahr an Taiwan-Besucher kostenlose Eintrittskarten für das Palastmuseum in Taipeh. Das Museum beherbergt zahlreiche Schätze aus Pekings Verbotener Stadt. Die Gutscheine können per E-Mail an [info@taiwantourismus.de](mailto:info@taiwantourismus.de) angefordert werden. Auch an den Check-in-Schaltern der taiwanesischen Fluggesellschaften China Airlines und Eva Air sind sie erhältlich. Pro Person gibt es nur eine Karte.

# Schwerer Neustart

**Japan:** Ab Juli starten die Veranstalter wieder erste Touren



Fotos: ff

**Unklare Aussichten: Wie viele Touristen wollen jetzt noch zum Fudschijama?**

**Frankfurt.** Eigentlich waren die Aussichten für 2011 ausnehmend positiv. „Bis zum 11. März versprach Japan zum Aufsteiger des Jahres zu werden“, weiß Birgit Peschke, Produkt-Managerin bei East Asia Tours Berlin. Dann legten das Beben und der Tsunami vor der Nordostküste Tohokus nicht nur zahlreiche Dörfer weg, sondern auch den deutschen Japan-Tourismus. Allerdings habe die Branche selbst verunsichernde Signale für den Kunden ausgesandt, meint Johannes Frangenberg, Geschäftsführer von JF Tours. „Natürlich war es richtig, direkt nach dem Erdbeben die Reisen abzusagen. Doch viele Veranstalter haben sich bereits im März für die gesamte Saison zurückgezogen, obwohl längst nicht klar war, wie sich die Lage entwickeln würde.“

**„Wo bleibt die Japan-Kampagne?“** Mit seinen Zubuchertouren steht Frangenberg hinter vielen Programmen der deutschen Veranstalter und bestreitet rund 80 Prozent aller Japan-Reisen im deutschsprachigen Raum. Ihn trifft der Einbruch besonders hart. „Wir werden in diesem Jahr voraussichtlich 18 Millionen Euro Umsatz verlieren und haben Kurzarbeit“, so der Japan-Spezialist. Besonders bedauerlich ist für ihn die mangelnde Solidarität der Branche: „Wenn in Thailand erste Panzer durch die Bangkok-Innenstadt fahren, startet die Tourismusindustrie sofort eine Kampagne, um das Image des Reiseziels wieder zu verbessern. Wo bleibt die Japan-Kampagne?“

Sicher ist: Einige Veranstalter, bei denen Japan nur einen kleinen Teil des Umsatzes generiert, bieten Nippon derzeit nicht an: Thomas Cook und TUI haben auf absehbare Zeit alle Japan-Touren aus dem Programm genommen, Studiosus steigt im September wieder ein, Gebeco wiederum bietet für Abreisetermine bis Ende September kostenlose Umbuchung auf vergleichbare Reisen an. Andere Veranstalter haben das fernöstliche Land weiterhin in vollem Umfang im Programm, etwa Ikarus, Tischler, East Asia Tours und Jalpak. „Wir werden die Seitenzahl für Japan



**Geisha in Kyoto: Das volle Japan-Programm gibt es erst 2012 wieder**

nicht kürzen und den Teil für Individualreisen weiter ausbauen. Das ist gegenwärtig nicht selbstverständlich!“, betont Peschke von East Asia. Auch bei Dertour und Meier's Welt-Rundreisen sind seit Juli wieder Nippon-Rundreisen im Programm. Ohnehin führe keine der angebotenen Reisen in die vom Erdbeben betroffene Region, unterstreicht Petra Fraatz, Produktleiterin bei Dertour. Für den Sommer 2012 planen Dertour und Meier's, wieder „die komplette Produktvielfalt“ anzubieten.

Der Neustart scheint nicht immer einfach. „Unsere Altkunden lassen sich nicht abschrecken. Der klassische Erstkunde bleibt jedoch aus, bestehende Buchungen werden trotz Stornogebühr rückgängig gemacht“, berichtet Andrea Deckelmann, Produkt-Managerin bei Jalpak International. Wie viele andere Veranstalter verzeichnet Ralf Huber, stellvertretender Geschäftsführer von Ikarus, jedoch erste Neubuchungen für Herbst 2011 und ist „zuversichtlich, dass die Nachfrage wieder anziehen wird“.

### Mehr Neubuchungen als Stornos

Bei JF Tours sieht man ebenfalls positive Entwicklungen: „Anfang Juni hatten wir erstmals wieder mehr Buchungen als Stornos“, erklärt Geschäftsführer Frangenberg. Im Juli und August bietet der Spezialveranstalter wieder zehn Touren mit garantierter Durchführung. Für Sommer 2012 soll wieder das klassische Programm mit rund 75 Touren laufen. Zudem wird JF Tours weiterhin Japan-Korea-Kombireisen durchführen. Von der japanischen Seite wünschen sich die deutschen Veranstalter einhellig vor allem eine gute Informationspolitik. „Japan hatte immer das Image eines sehr sicheren und perfekt organisierten Reiselandes. Das muss schnellstens wieder hergestellt werden. Erst dann können Marketing-Aktionen wirksam anlaufen“, meint Jana Luth von Gebeco.

Dies dürfte dann auch die anderen Länder Asiens freuen, die ebenfalls vom Buchungsrückgang betroffen sind: Vor allem bei Südkorea und China scheinen derzeit viele Reisende zu zögern.

Françoise Hauser